BERGHAIN
panorama bar
SAULE

Samstag **01.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Token**

30drop LIVE token **Ø [Phase]** LIVE token
Antigone token **Ben Sims** theory **Dasha Rush** fullpanda
Inigo Kennedy token **Krlz** token **Oscar Mulero** warm up **Sigha** token

Panorama Bar

Aera aleph **Dixon** innervisions **Man Power** me me me
Mozhgan B2B **Solar Oren Marzam Perel** dfa **Trikk** innervisions

Reine Labelnächte gibt es zur *Klubnacht* nicht mehr viele – im wahrsten Sinne des Wortes gibt es aber das Technolabel Token als Ausnahme der Regel. Gegründet vor über zehn Jahren vom Belgier Krlz, Katalognummer 1 war die *Identify EP* von Inigo Kennedy – einer der Künstler, die im Laufe der Jahre zusammen mit dem Label gewachsen sind und der diesen typischen Token-Sound zwischen äußerst präzisen Sci-Fi-Techno-Tools und ruhigeren, beatlosen Ambientexkursionen etablieren konnte. Dass sich das Label und seine Acts wie Ø [Phase] und Antigone damit in den letzten Jahren im Zentrum des ganzen Techno-Craze bewegt haben, liegt sympathischerweise nicht an kalkuliert wirkenden Masterplänen, sondern an der unaufgeregten, kontinuierlichen Qualitätsarbeit aller Beteiligten. Heute spielen dann auch sämtliche Label-Residents und befreundete Acts wie Ben Sims, Dasha Rush und Oscar Mulero. In der Panorama Bar darf man sich heute u.a. auf ein B2B-Set von Mozhgan und Solar, außerdem Oren Marzam, Perel und Dixon freuen.

Mittwoch **05.12.2018** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain

Skepta LIVE
Lancey Foux LD Frisco KitschKrieg

Donnerstag **06.12.2018** Start 20 Uhr **OASE**
Säule

Ausschuss LIVE **CYPHR** LIVE **Mechatok** LIVE
Yantan Ministry

Unsere monatliche *Oase* kommt im Dezember mit drei Live-Acts und einem (oder mehreren) DJ-Sets von Yantan Ministry alias Jackie, die als Teil des schwedischen Staycore-Kollektivs mit zeitgenössischer Bassmusik und schweren, perkussiven Breaks spielt. Zu ebenjenem Kollektiv zählte auch der in Berlin lebende Producer Mechatok, der inzwischen auf Lorenzo Sennis Presto!?-Imprint Popmusik dekonstruiert. Sein Debütrelease hat Ausschuss kürzlich auf dem Experimentallabel Haunter Records aus Mailand feiern können – harscher Noise trifft auf wohldosierte Rhythmus-Patterns. Als dritter Live Act spielt der Londoner CYPHR, der gerade seine *Nautilus EP* auf Yegorka veröffentlicht hat.

Freitag **07.12.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar

Maayan Nidam LIVE
Sammy Dee Vera Zip

Vor neun Jahren hat Maayan Nidam ihre erste EP unter ihrem bürgerlichen Namen auf Perlon veröffentlicht – nun ist Ende November endlich ihr neues und erstes Album für das Label von Zip und Markus Nikolai erschienen. *See Of Thee* macht einem auf seinen acht Tracks wieder einmal deutlich, warum Perlon auch immer so ein exzellentes Albumlabel war – Nidam spinnt darauf mit großer künstlerischer Raffinesse einen persönlichen Minimal Noir-Sound, der so sublim wie mysteriös erscheint und sich erfreulich weit von strengen Dancefloor-Dogmen bewegt. Zu ihrem Album-Release spielt sie live in der Panorama Bar, begleitet von Sammy Dee, Zip und ihrer alten DJ- und Kollaborations-Partnerin Vera, mit der sie vor zehn Jahren wenige aber umso eindrücklichere Platten unter dem Namen Mara Trax veröffentlicht hat.

Samstag **08.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Mono Junk LIVE dum
Chris Ferreira CJ Bolland a & s **DJ Skull** chiwax
Pariah houndstooth **Privacy** klakson **Steffi** dolly **XDB** dolly

Panorama Bar

Robert Lippok LIVE raster
ASOK scenery **Craig Richards** tyrant **ItaloJohnson** italojohnson
Leon Vynehall ninja tune **Magda Bytnerowicz Muallem** blitz! **Savile** argot

Mit CJ Bolland und DJ Skull spielen zur heutigen *Klubnacht* zwei DJs, die von unterschiedlichen Standpunkten aus die Musik- und Rave-Kultur der frühen 90er Jahre massiv mitgeprägt haben. Der 1973 geborene Bolland war definierender Teil der ersten belgischen Techno-Welle, seine zwischen 1990 und 1991 veröffentlichte *Ravesignal*-12"-Reihe war selbst für damalige R&S-Verhältnisse immens erfolgreich und speziell „Horsepower" von der *Ravesignal III* hat bis heute nichts von seiner ungestümen, wilden Rave-Energie verloren – sein 1992 veröffentlichtes Album *The 4th Sign* war dann auch einer der ersten wirklich guten Techno-Longplayer. Zeitgleich veröffentlichte auch DJ Skull seine ersten Platten. Der Chicagoer hatte bereits ein paar Jahre in Clubs wie der Music Box aufgelegt, als er dann vor allem auf Djax-Up-Beats einige legendäre Chicago Acid-Platten wie *Stomping Grounds* veröffentlichte. Skull ist im Gegensatz vieler seiner Chicagoer Kollegen immer aktiv geblieben, seine Musik klingt auch 2018 auf Labels wie Chiwax und Bass Culture funky und relevant. Auf eine lange, fruchtbare Musikkarriere kann auch der Berliner Robert Lippok zurückblicken. Er war Teil des experimentellen Undergrounds der DDR, wirkte später in Bandprojekten wie Ornament & Verbrechen sowie To Rococo Rot mit und hat auf Monika Enterprises und rasternoton wichtige Post-Techno-Alben veröffentlicht. Sein neues Album *Applied Autonomy* ist kürzlich auf Olaf Benders raster-Label erschienen und bezieht sich auf einen Begriff aus der Robotik – die Mensch-Maschine 2018.

Donnerstag **13.12.2018** Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain

Nitzer Ebb LIVE
Alekzandra Marcel Dettmann B2B **Terence Fixmer**

Freitag **14.12.2018** Start 24 Uhr **Mannequin Records Nacht IX**
Panorama Bar

Univac LIVE
Alienata Lokier The Hacker B2B **Alessandro Adriani**

Gerade einmal drei Platten hat der Spanier Unicav zwischen 2010 und 2016 unter diesem Namen veröffentlicht (eine handvoll mehr unter seinem Techno-Alias Geistform) – aber die haben es, wie man so sagt, wirklich in sich. Zumindest wenn man auf den Post-Drexciya'schen-Sound steht, wie er vor allem in Den Haag und Rotterdam gepflegt wird. Nicht umsonst ist seine erste EP auf Bunker Records erschienen – seriöser Robo Dance per excellence. Zur heutigen *Mannequin*-Nacht spielt er live in der Panorama Bar. Alessandro Adriani hat außerdem die Disco-Atónicos-Betreiberin Alienata, die mexikanische DJ Lokier und The Hacker eingeladen – ein wie von Mannequin gewohnt wilder Ritt durch obskure Dark Disco, Italo und Electro-Landschaften.

Samstag **15.12.2018** Start 24 Uhr

Vierzehn Jahre Berghain

Berghain

Byetone LIVE
Aurora Halal mutual dreaming
Ben UFO hessle audio
DJ Nobu bitta
DJ Pete hard wax
DVS1 hush
Len Faki figure
Nastya Muravyova
Noncompliant B2B **Kyle Geiger**

Panorama Bar

The Emperor Machine LIVE vertical tones
Âme innervisions
Jennifer Cardini correspondant
Margaret Dygas perlon
Matthew Herbert accidental
Nitam unterton
Powder cocktail d'amore
Renaat r&s

Elektroakustischer Salon

Tobias. LIVE ostgut ton
Boris ostgut ton
Cosmin TRG tizic
Moritz von Oswald

Zum 14. Berghaingeburtstag laden wir jedes Jahr vor allem Künstler ein, die uns im Laufe der Jahre immer wieder mit ihren Sets begeistern konnten oder die man unserer Meinung nach viel zu selten in Berlin zu hören bekommt. Zur letzteren Kategorie zählt ganz sicher der britische House- und Konzeptmusik-Exzentriker Matthew Herbert, dem schon längst eine Medaille für sein Lebenswerk zusteht – wenn er nicht noch mittendrin wäre, ebendieses aktiv zu gestalten. In den vergangenen Monaten war er mit der Brexit Big Band auf diversen Festivals zu sehen, seine künstlerische Antwort auf das umstrittene EU-Referendum: eine sich personell ständig erneuernde Big Band, die mit lokalen europäischen Musikern und Chören auftritt. Stolz auf sein Lebenswerk schauen kann sicher auch Renaat, der mit R&S sozusagen den Ferrari aller frühen und einflussreichen Rave-Schmieden gefahren hat. Zum ersten Mal im Berghain legt Nastya Muravyova auf, die in Kiew lebende Techno-DJ hat uns kürzlich bereits mit ihrem Set in der Säule begeistert. Dazu gibt es u.a. noch ein B2B-Set von Noncompliant und Kyle Geiger sowie Live-Sets von Byetone und The Emperor Machine. Und natürlich öffnen wir zu diesem Anlass auch wieder die Türen des Elektroakustischen Salons mit experimentierfreudiger Musik abseits des 4/4-Schemas.

Freitag **21.12.2018** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar – **Life & Death**

2manydjs Acid Pauli DJ Tennis Marvin & Guy

2010 von dem zu diesem Zeitpunkt schon äußerst erfahrenen Manfredi Romano alias DJ Tennis gegründet, gehörte Life and Death mit seinen emotionalen Dance-Releases mit Post-Rock-Ästhetik eindeutig zu den stilbildendsten Labels der vergangenen Dekade. Zu seiner Labelnacht im Dezember hat Romano neben Marvin & Guy noch zwei Acts in die Panorama Bar geladen, die man bei uns nicht allzu häufig zu hören bekommt: 2manydjs und Acid Pauli. Ersteres ist das DJ-Projekt der beiden Brüder Stephen und David Dewaele, die bereits vor 20 Jahren mit ihrer Crossover-Band Soulwax immens erfolgreich waren und als DJs wie Producer an der Fusion der damals noch streng getrennt behandelten Genres Techno, Rock, HipHop und Pop gearbeitet haben – als eine der ersten, die den monotonen Groove mit ihren frechen und freshen Bootlegs aufbrachen. Auch Martin Gretschmann alias Acid Pauli hat in den vergangenen drei Jahrzehnten verschiedene musikalische Spektren ausgelotet: Anfangs vor allem mit seinen Band-Projekten Console und The Notwist, ab der Jahrtausendwende rückte dann sein DJ-Projekt Acid Pauli in den Vordergrund.

Samstag **22.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain

Surgeon LIVE dynamic tension
Alex.Do dystopian **AZF Don Williams** mojuba
FJAAK fjaak **Freddy K** key vinyl **Henning Baer** manhigh

Zwei Nächte vor Heiligabend öffnen wir zu dieser *Klubnacht* nur das Berghain, manchmal tut ja so eine forcierte Raum- und Zeitverknappung auch Wunder in Sachen persönliches Wohlempfinden. Und so ist unser heutiges Programm auch eine gut temperierte Mischung aus Berliner Freunden des Hauses und Gästen wie den Briten Surgeon mit einem Live-Set und der französischen Techno-DJ AZF. Audrey Carcassonne hat sich bereits in jungen Jahren in den coolen Pariser Lesbenclubs Pulp und Chez Moune herumgetrieben, wo sie sich auch ab und zu als Bouncerin an die Tür stellte. Inzwischen hat sie längst die Bomberjacke zur Seite gelegt und sich eine Radio-Residency bei Rinse France erspielt, legt neben ihren internationalen Bookings regelmäßig bei den *Qui Embrouille Qui*-Partys auf und gilt allgemein als Geschmacksinstanz der queeren Pariser Techno-Szene.

Dienstag **25.12.2018** Start 24 Uhr **Finest Xmas**
Panorama Bar

Boris ostgut ton **Lakuti** uzuri **Tama Sumo** ostgut ton

Weihnachtszeit, ach ist sie schön,
freier Tag zum Feiern gehn.
Sehr unnötig: Religion.
Tanzen statt Maria Sohn.
ZuZos heim zum Tischgebet,
Berlin wie immer liergelegt.
Mit Boris, Tama und Lakuti
ist's eh schöner als bei Mutti.

Donnerstag **27.12.2018** Start 22 Uhr **SÄULE XXI**
Säule

VTSS LIVE
Hyperaktivist Sugar

VTSS ist eine in Warschau lebende DJ, Live-Performerin und Resident auf den dortigen *Brutaż*-Partys. Bekannt ist sie für ihre rauen, energiegeladenen Sets zwischen Techno, Electronic Body Music, Rave und Industrial – und damit passt sie perfekt in das künstlerische Profil unserer thematisch frei gefassten *Säule*-Partys. Die Venezuelanerin Hyperaktivist spielt ebenfalls einen schnellen und 90s beeinflussten Techno-Style, inzwischen in Berlin lebend ist sie Resident-DJ der *Mindful Electronic Sonic Selections* (*MESS*)-Partys, die einen Fokus auf Frauen und Transgender-Artists legen. Der zweite DJ-Slot des heutigen Abends wird von Sugar bestritten – der Mitgründer der Kopenhagener Rave-Partys *Fast Forward Productions* hat eine Vorliebe für trockene Stampfer, modernen Techno und schnelle, ravige Tracks.

Freitag **28.12.2018** Start 24 Uhr **Janus**
Berghain

Peaches LIVE
Gabber Eleganza Juliana Huxtable M.E.S.H. Ziúr

Sie war eine queere Künstlerin bevor das Wort queer überhaupt in unseren Sprachgebrauch sickerte; sie hat sich seit ihrem phänomenalen Debütalbum vor 18 Jahren nie an die Spielregeln irgendwelcher Konventionen gehalten und seitdem konstant Themen wie gender fluidity, Feminismus und sexuelle Politik mit ebenso starker Musik und energiegeladenen Performances auf die Bühne gebracht: Peaches! Wir freuen uns, die Kanadierin nach einigen DJ-Gigs nun im Rahmen dieser *Janus*-Party zum ersten Mal live im Berghain zu sehen. Gut möglich, dass Peaches auch für die Künstlerinnen Juliana Huxtable und Ziúr so etwas wie ein künstlerisches Vorbild, eine dildoschwingende Mutterfigur darstellte – vor allem Huxtable tritt mit ihrem multimedialen Einsatz als Bildende Künstlerin, Autorin, Performerin und DJ sowie als Mitbegründerin des New Yorker Nightlife-Projekts *Shock Value* in die queer-emanzipatorischen Fußstapfen ihrer älteren Schwester. Dazu gibt es heute Hardcore-Sets von Gabber Eleganza und den *Janus*-Resident M.E.S.H.

Samstag **29.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Klockworks**

Newa LIVE subspiele **Ritzi Lee** LIVE klockworks
Adiel Ben Klock klockworks **Dax J** monnom black **Etapp Kyle** klockworks
Rod Malmok klockworks **Stef Mendesidis** klockworks **Sterac** klockworks
The Advent klockworks

Panorama Bar

map.ache LIVE giegling
Avalon Emerson whities **Edward** giegling **Fort Romeau** ghostly **Hannah Holland** crosstown rebels **Lennart Wiehe** schleifen **Optimo** optimo **Radio Slave** rekids

Für diese Klockworks-Labelnacht im Berghain hat Ben Klock zum einen etablierte Künstler eingeladen, die wie Etapp Kyle, Rod Malmok (alias ROD alias Benny Rodrigues) und Sterac sein Label seit Längerem prägen und begleiten, der Fokus liegt aber eindeutig auf jüngeren und zukünftigen Label-Acts – wie zum Beispiel dem Russen Stef Mendesidis, von dem im Dezember eine Platte auf Klockworks erscheinen wird, der Niederländer Ritzi Lee, der nach einer bereits umfangreichen Diskografie im vergangen Jahr einen Track auf der prächtigen *Klockworks 20*-Compilation beisteuerte und nicht zuletzt die georgische DJ und Künstlerin Newa, die bereits auf einigen von Bens *Photon*-Partys gespielt hat. Newa ist eine klassisch ausgebildete Jazz-Musikerin, die seit 2012 u.a. regelmäßig in Tiflis' Vorzeigeclub Bassiani auflegt und bereits auf Labels wie Semantica veröffentlicht hat: deepe Basslines und verwunschene Melodien prägen ihre Arbeiten, sei das Endergebnis punchender Techno oder auch experimenteller Ambient. Läuft präzise wie ein Uhrwerk.

Dienstag **01.01.2019** Start 1 Uhr

Silvester Klubnacht

Berghain

Answer Code Request
Boris
Dr. Rubinstein
Efdemin
Fiedel
Function
Kobosil
Luke Slater
Marcel Dettmann
Norman Nodge
Phase Fatale
Rødhåd
Somewhen
Steffi
Terence Fixmer
Volvox

Panorama Bar

Cormac
Derrick Carter
Gerd Janson
Honey Dijon
Martyn
Massimiliano Pagliara
nd_baumecker
Nick Höppner
Roi Perez
Ryan Elliott
Tama Sumo
Tornado Wallace
Virginia

XXX-Floor

Chris Cruse
Dan Beaumont
Discodromo
Heidi Lawden B2B **Lovefingers**
I-F
Luigi Di Venere
Paramida
Prins Thomas
Soundstream

Elektroakustischer Salon

Lotus Eater [Lucy & Rrose] LIVE
Barker
Etapp Kyle
Felix K
Mark Ernestus
mxwhd
Pom Pom
Rabih Beaini
Rachel Lyn
Tricky
Vladimir Ivkovic

Willkommen zurück beim alljährlichen Wahnsinn: Ab der Neujahrsnacht dürfen sich Frische und Wiedergänger auf vier Floors verlieren und sich auf buntes Treiben, kulinarisches Angebot und musikalisches Spektakel – Letzteres bis Donnerstagfrüh – freuen. Steckt aber Bargeld ein, auch an diesem Silvester kein Vorverkauf. Kommt gut rein und bleibt gesund!

Alles Gute in 2019!

Zaungäste
von Jan Kedves

Letztens in einem italienischen Restaurant in Brooklyn, wobei es überall hätte sein können: Eine Runde kunstbeschlagener Akademiker und junger Künstler sitzt am Nebentisch, teilen sich Wein und Antipasti. Es geht um die Kunst der frühen Neunzigerjahre, offenbar der Berlin-Erfahrenste oder Techno-Versierteste oder der Coolste von ihnen, sagt: „Ich habe aber den Eindruck, dass das Berghain jetzt vorbei ist."

Ach je, wie oft hat man diesen Satz schon gehört, und wie häufig war er schon falsch. Aber anscheinend muss man anderen unbedingt erzählen, dass etwas vorbei ist, sobald man selbst nicht mehr da(bei) ist. Das ist doch eigentlich die blödeste Reflex von allen, und eigentlich auch ziemlich touristisch. Der Reflex, den man vielleicht auch noch ein bisschen verstehen kann, weil es vor Ort von ziemlich vielen Leuten seit ziemlich langer Zeit kultiviert wird. Ich war beeindruckt und bin stolz auf dieses Erlebnis – aber jetzt, wo ich woanders bin, rede ich es schlecht. Ich habe am Nebentisch meinen Mund gehalten, habe den Künstler nicht gefragt: Wann warst du denn zum letzten Mal im Berghain? Ich habe nur mit den Augen geguckt.

Warum? Weil ich in New York ja selbst Tourist bin und war. Und natürlich weiß ich, dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die Leute, die sie gerade sind, am allerbesten, sind ja nur die anderen Touristen, die meinen, den peinlichen Touristen erklären zu müssen, dass sie ihr touristisches Selbstverständnis und ihre Erzählungen doch bitte mal selbstkritischer hinterfragen sollen ...

Ja, die Menschen sind schon komische Tiere. Sie wollen sich in der Herde nah sein, wollen sich aneinander reiben und etwas Verbindendes erleben. Gleichzeitig wollen sie, jeder und jede für sich, das Gefühl haben, etwas Besonderes zu sein. Die anderen dürfen Schlange stehen, man selbst will an der Schlange vorbeilaufen. Dinnen wird die vielbeschworene Crowd zur Kulisse für das egoistische Distinktionsstreben. Danach ist die Crowd „vorbei": Dabei könnte man das Ganze auch umdrehen und sagen, dass das Verbindende doch gerade ist, dass alle nur Zaungäste, oder: Touristen im eigenen Leben sind. Sich das einzugestehen, fällt aber auch nicht leicht.

„I'm always up for a cool subculture night" war ein anderer Satz, der mir zwischen New York und Catskill Mountains. Eine nicht mehr ganz junge Frau, Brokerin vielleicht und/oder Mutter, erzählte am Handy so laut, dass alle im Bus mithören mussten, dass sie immer noch gerne mal ausgeht, für eine Nacht. Sie taucht dann ein in diese ominöse Subkultur, mit den namenlosen Menschen, die die Geheimnisse des Exzesses und der guten Musik kennen. Danach will sie schnell in ihr eigenes Leben zurück. Wer ist peinlicher: Der Künstler oder die Frau am Handy? Oder deutsche Tourist, der in New York keinen einzigen Club gegangen ist, weil er sich dieses Ach, Paradise City, Paradise City-Gefühl, das in allen angesagten Clubs gibt es ja nicht mehr, und zuhause habe ich doch das beste Berghain?

Für Touristenfragen wie diese wird wohl noch mehr Zeit bleiben, wenn die Welt immer voller wird und der Freiraum noch knapper. Letztens in London war so wenig Freiraum, dass ich meinen Flug zurück nach Berlin verpasste. Die Underground-Station Green Park an einem Samstagnachmittag, im Durchgang zwischen der Piccadilly und der Victoria Line stauten sich die Menschen so lang zum totalen Stillstand. Die Züge in Richtung Heathrow Airport fahren im Minutentakt ein und aus, aber in einen reinzukommen, daran ist nicht zu denken. Eingequetscht zwischen Menschen mit genervten, gelangweilten oder schon panischen Gesichtern lenke ich mich mit Gedanken über Vereinzelung und Herdentrieb von meiner einsetzenden Klaustrophobie ab. Andere im Tunnel finden die Situation lustiger und fangen an zu blöken wie Schafe: „Mäh!", „Mäh!", „Mäh!" in der Londoner Underground. Die Menschen sind schon komische Tiere.

DEZEMBER 2018

Samstag **01.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **30drop** LIVE **Ø [Phase]** LIVE **Antigone Ben Sims Dasha Rush Inigo Kennedy Krlz Oscar Mulero Sigha**
Panorama Bar > **Aera Dixon Man Power Mozhgan** B2B **Solar Oren Marzam Perel Trikk**

Mittwoch **05.12.2018** Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain > **Skepta** LIVE **Lancey Foux LD Frisco KitschKrieg**

Donnerstag **06.12.2018** Start 20 Uhr **OASE**
Säule > **Ausschuss** LIVE **CYPHR** LIVE **Mechatok** LIVE **Yantan Ministry**

Freitag **07.12.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Säule > **Maayan Nidam** LIVE **Sammy Dee Vera Zip**

Samstag **08.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Mono Junk** LIVE **Chris Ferreira CJ Bolland DJ Skull Pariah Privacy Steffi XDB**
Panorama Bar > **Robert Lippok** LIVE **ASOK Craig Richards ItaloJohnson Leon Vynehall Magda Bytnerowicz Muallem Savile**

Donnerstag **13.12.2018** Start 20 Uhr **AUSVERKAUFT!**
Berghain > **Nitzer Ebb** LIVE **Alekzandra Marcel Dettmann** B2B **Terence Fixmer**

Freitag **14.12.2018** Start 24 Uhr **Mannequin Records Nacht IX**
Panorama Bar > **Univac** LIVE **Alienata Lokier The Hacker** B2B **Alessandro Adriani**

Samstag **15.12.2018** Start 24 Uhr **Vierzehn Jahre Berghain**
Byetone LIVE **The Emperor Machine** LIVE **Tobias.** LIVE **Âme Aurora Halal Ben UFO Boris Cosmin TRG DJ Nobu DJ Pete DVS1 Jennifer Cardini Len Faki Margaret Dygas Matthew Herbert Moritz von Oswald Nastya Muravyova Nitam Noncompliant B2B Kyle Geiger Powder Renaat**

Freitag **21.12.2018** Start 22 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar > **2manydjs Acid Pauli DJ Tennis Marvin & Guy**

Samstag **22.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Surgeon** LIVE **Alex.Do AZF Don Williams FJAAK Freddy K Henning Baer**

Dienstag **25.12.2018** Start 24 Uhr **Finest Xmas**
Panorama Bar > **Boris Lakuti Tama Sumo**

Donnerstag **27.12.2018** Start 22 Uhr **SÄULE XXI**
Säule > **VTSS** LIVE **Hyperaktivist Sugar**

Freitag **28.12.2018** Start 24 Uhr **Janus**
Berghain > **Peaches** LIVE **Gabber Eleganza Juliana Huxtable M.E.S.H. Ziúr**

Samstag **29.12.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain > **Newa** LIVE **Ritzi Lee** LIVE **Adiel Ben Klock Dax J Etapp Kyle Rod Malmok Stef Mendesidis Sterac The Advent**
Panorama Bar > **map.ache** LIVE **Avalon Emerson Edward Fort Romeau Hannah Holland Lennart Wiehe Optimo Radio Slave**

Dienstag **01.01.2019** Start 01 Uhr **Silvester Klubnacht**
Lotus Eater [Lucy & Rrose] LIVE **Answer Code Request Barker Boris Chris Cruse Cormac Dan Beaumont Derrick Carter Discodromo Dr. Rubinstein Efdemin Etapp Kyle Felix K Fiedel Function Gerd Janson Heidi Lawden Honey Dijon I-F Kobosil Lovefingers Luigi Di Venere Luke Slater Marcel Dettmann Mark Ernestus Martyn Massimiliano Pagliara mxwhd nd_baumecker Nick Höppner Norman Nodge Paramida Phase Fatale Pom Pom Prins Thomas Rabih Beaini Rachel Lyn Rødhåd Roi Perez Ryan Elliott Somewhen Soundstream Steffi Tama Sumo Terence Fixmer Tornado Wallace Tricky Virginia Vladimir Ivkovic Volvox**

Artwork Flyer > **Tomas Abad**

Thilo Schneider
Oren Marzam

Oren, ein paar grundsätzliche Fragen zuerst: Wann hast du angefangen, dich ernsthaft für Musik zu interessieren? Warum bist du DJ geworden? Und welche Musik liebst du momentan am meisten?
Ich interessiere mich so lange für Musik, dass es mir eigentlich nicht mehr einfallen kann, mich zu erinnern. Musik ist ein wesentlicher Bestandteil meines Hirns. Meine erste prägende Musikerfahrung hatte ich mit 14. Ein Freund lieh mir Björks *Homogenic*-Album und ich konnte einfach nicht aufhören, es zu hören. Als schwuler Sci-Fi-Nerd faszinierte mich die Korrelation zwischen der fraglien Essenz von Björk in Verbindung mit dem Klang, der Ästhetik und der Art, wie er ergriffen Beggriffen wurde. Die Auswirkungen von Musikgenres auf die Gesellschaft angeht. Mit 17 sah ich den Dokumentarfilm *Scratch* über HipHop-Turntablism. Die DJs Übert und Mix Master Mike faszinierten mich und mir wurde klar, dass ich auch mit einer Plattenspieler-Ausrüstung umgehen kann. Ich fand es cool, mit jener Musik vertraut zu machen, die ich mag. Es gibt viele verschiedene Konditionierungen, die mich aktuell in der Musik begeistern – ich genieße z.B. die Renaissance von Breakbeats im Queer-Kontext. Es fühlt sich an, als fordere Musik einen aktiveren Widerstand von der linken Seite der Welt, das erfüllt mich irgendwie mit Hoffnung.

Deine Social Media-Präsenz ist relativ zurückhaltend. Ist das eine bewusste Entscheidung in Zeiten von Insta-DJs?
Im Gegenteil: Es ist meine unbewusste Entscheidung als Mensch, mich ständig daran denken möchte, ein öffentliches Selbstbild zu kreieren. Es gab einige Versuche, in den sozialen Medien aktiver zu sein, aber es fühlte sich falsch an, und das wird man sehen wird. Zum Glück – oder: leider? – konnte ich das nicht allzu lange durchziehen, ich möchte Anerkennung für das, was ich tue – mehr als Geld, wie ich meiner Privatsphäre lebe. Abgesehen davon war das Ersetzen des Lebens durch das Leben im Netzwerk ein Manifestation des Kapitalismus ist, ein Mittel, um uns ein Gefühl der Macht zu geben, die wie wir denken und mit uns übereinstimmen, damit wir uns ständig gegenseitig diese flache positive Verstärkung ...

Ein DJ aus Israel zu sein scheint nicht erst seit den Zeiten von BDS-Kampagnen und Gaza-Krieg politisch zu sein, sich diesbezüglich klar positioniert haben, ein Politikum zu sein. Wie hast du all diese hitzigen Debatten in den letzten Monaten erlebt?
Mit einem kritischen Blick auf die Weltpolitik und als jemand, der sich selbst als Teil der Welt sieht, ist es unmöglich, nicht politische Situation meiner Heimat definiert zu werden. Es sehr gespalten denke. Da ich nicht direkt mit BDS als Organisation spreche, respektiere ich die DJs oder andere Künstler, die sich mit den Palästinensern solidarisieren. Gleichzeitig schätze ich meine israelische Identität und wunsche mir eine Lösung, die auch das Lebensrecht meiner Freunde und Familie anerkennt. Mir ist klar, dass ich mich in einer privilegierten Position befinde, aber ich tief sitzt und eine drastische kulturelle und philosophische Veränderung erfordert. Ich habe mich für die Veranstaltung von Partys in Israel entschieden und würde glauben, dass das Nachtleben ein Ort sein kann, an dem die Menschen Werte der Akzeptanz und Vielfalt kennenlernen. Obwohl es naiv klingt, kann man sich vorstellen, dass Menschen, die sich kennenlernen, wie sie von den Boykott-Anhängern vorgeschlagen werden, wachsen können. Ich würde viel lieber sehen, dass solche Performer oder DJs ihre Gelegenheit nutzen, um mit der lokalen Bevölkerung zu sprechen. Einer der Gründe, warum ich Israel verlassen habe, war, dass ich dieser Regierung Steuern zahlen musste um mich. Die Aktivitäten zu einem sehr hitzigen Thema machen hatten. Die Aktivitäten zu einem sehr hitzigen Thema machen hatten. Das ist eine Art, wie ich mich an einem passiver Protest – aber ich bin immer noch im Untergrund in Tel Aviv aktiv und dass ist auch ein Teil meines Protests. Es gibt so viele Dinge, die getan werden können – kulturelle Isolation steht dabei für mich ganz unten auf dieser Liste.

Oren Marzam spielt am Samstag, den 1. Dezember, in der Panorama Bar.

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.BERLIN